*Predigt zur Taufe von Mathilda Irmchen Cordes am 9. Sonntag nach Trinitatis in der Salemskirche in Tarmstedt am 13. August 2017*

**Kanzelgruß** Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

**Predigttext**: Zur Predigt hören wir den Taufspruch, der Mathilda Irmchen Cordes heute zugesprochen wird aus dem 5. Buch Mose, Kapitel 4:

***„Denn der HERR, dein Gott, ist ein barmherziger Gott****;* ***er wird dich nicht verlassen.“***

**Gebet**: Darüber lasst uns beten: Heiliger Vater, heilige uns in deiner Wahrheit. Dein Wort ist die Wahrheit. Amen.

**Predigt**

Ihr Lieben!

Es gibt Menschen in unserem Leben, die liegen uns, wie wir sagen, ´am Herzen`. Für ganz viele von uns sind das erst einmal unsere Kinder und unsere Ehepartner. Und unsere Eltern und Großeltern natürlich. Und manchmal kann mir auch ein Mensch ans Herz wachsen, der nicht unbedingt zur Familie gehört, zu dem hin aber auf anderem Weg eine Beziehung gewachsen ist. Es gibt Menschen, die liegen mir am Herzen.

Wer mir ´am Herzen liegt`, muss nicht die ganze Zeit in meinem Arm liegen. Aber ich muss immer wieder an ihn denken. Am liebsten habe ich die Menschen um mich. Es macht nichts, wenn du oben in deinem Zimmer bist und ich bin unten. Nur, dass ich weiß, du bist in der Nähe. Du kannst auch mal unterwegs sein, meinetwegen nicht zu weit weg. Dann aber frage ich mich schon manchmal, wie es dir jetzt geht. Und es freut mich, von dir zu hören.

Und wenn ich um dich in einer schweren Zeit mir richtig Sorgen machen musste, dann wächst du mir umso mehr ans Herz. Man-che Menschen sind uns gerade in Notzeiten ans Herz gewachsen.

Euch in den Familien Cordes und Schröder liegt dieses kleine Mädchen tüchtig am Herzen. Mathilda. Da kann sie eigentlich gar nichts dafür. Sie hat doch gar nichts gemacht! Kaum geboren, schon liegt sie euch am Herzen. Und vielen von uns mit. Aber so ist das sowieso: Dass ich einem anderen am Herzen liege, dafür kann ich ja nicht machen. Das kann ich mir auch nicht verdienen oder erkaufen oder mich drum kümmern oder das erzwingen. Das wächst und das ist ein Geschenk: Menschen zu haben, die mir am Herzen liegen. Und Menschen haben, denen ich am Herzen liege.

Mathilda liegt euch am Herzen. Und heute steht ihr mit Mathilda und wir zusammen als Gemeinde Jesu mit ihr vor unserem Gott. Und die Bibel spricht zu euch und zu uns und stellt uns Gott vor. Sie spricht von dem, was ihn ausmacht, und sie sagt von ihm: *„Der HERR, dein Gott, ist ein barmherziger Gott.“*

Und mit dem Wort *„barmherzig“* meint die Bibel genau diese Gabe, dass mir jemand am Herzen liegt. Unseren Gott zeichnet aus, dass ihm Menschen am Herzen liegen. Und das ist ja keine selbstverständliche Gabe. Viele tun sich schwer damit, einen anderen Menschen zu lieben und so in sich zu tragen. Gott kann das. Das Volk Israel hat das in seiner Geschichte immer und immer wieder erfahren. Das Alte Testament ist ein großes Zeug-nis davon, wie barmherzig Gott ist und wie sehr ihm sein Volk am Herzen liegt.

Und nun, Mathilda: Heute gilt die Botschaft zuerst dir. Dein Gott sagt dir: ´Und du, mein Mädchen, du liegst mir von heute an besonders am Herzen.` Wir werden mit der Taufe Zeugen davon, wie Gott sich selbst ein Menschenkind ans Herz legt. Wow!

Nach der hebräischen Sprache des Alten Testaments hat dieses liebende Empfinden und Brennen für einen anderen Menschen körperlich weniger seinen Sitz ´am Herzen`, wie das in unserer deutschen Redewendung ausgedrückt ist. Das Wort für Barm-herzigkeit heißt ursprünglich eigentlich der ´Mutterleib`. Der Raum, in dem uns Eltern auch manchmal ganz komisch wird und wir uns schlecht fühlen und gar nichts essen können, wenn wir uns große Sorgen um unsere Kinder machen. So empfindet Gott für seine Kinder. Und Mathilda macht er heute zu seinem Kind.

Zu diesem Bauchgefühl, das Gott für dieses Mädchen und für alle seine getauften Kinder empfindet, gehört unbedingt hinzu, dass er uns nicht verlassen kann und will. Dafür ist er bereit, uns mit viel Langmut immer wieder zu vergeben. So wie Eltern mit ihren Kindern auch mal schimpfen müssen, aber selbst darauf hin wollen, dass wir beieinander sind und bleiben. Und notfalls wieder neu zueinander finden. Dieses Bauchgefühl, dass nicht verlassen kann, das vergeben will, das Frieden sucht, das zeich-net Gott aus: *„Der HERR, dein Gott, ist ein barmherziger Gott.“*

Mathilda, damit du bei ihm bist und bleibst und ihm am Herz liegt, dafür verbindet er dich heute mit seinem Sohn Jesus Christus. Den hat er schon lange vor deiner Zeit losgeschickt. Der ist für dich und für alle Menschen und ihre Sünden gestor-ben, damit der Vater im Himmel an dich Vergebung austeilen kann, so viel, wie du in deinem ganzen Leben brauchen wirst.

Dazu hat er Jesus losgeschickt, dass er alle Tage mit dir geht bis an der Welt Ende. Jesus soll dir zur Seite stehen und dich im Glauben begleiten. Was dein Taufspruch sagt: *„Er wird dich nicht verlassen.“* Das gilt von Jesus, Gottes Sohn, gerade so wie für den Vater im Himmel: Jesus geht aus der Verbindung mit dir in der Taufe nicht mehr heraus.

Uns getaufter Gemeinde sei dies ein großer Freudentag, an dem wir erinnert werden aus Gottes Wirken: Mir hat sich der Vater im Himmel auch so erklärt. Ich liege ihm schon seit vielen Jahren genau so am Herzen. Vielleicht habe ich ganze Zeiten in meinem Leben diese Liebe Gottes nicht so erfahren oder gespürt. Bestimmt habe ich viele Tage auch einfach so daran vorbei gelebt. So wie Kinder auch Zeiten haben, wo die Liebe ihrer Eltern ihnen scheinbar nicht so wichtig ist.

Da tut es gut, neu daran erinnert zu werden, wie sehr Gottes Herz auch für mich schlägt. Und wie er nach mir Ausschau hält. Und Bauchgefühl zeigt. Vielleicht ist es gerade in meinem Leben neu Zeit, auf seine Liebe zu reagieren. Schließlich liege ich doch alle Tage mit meinem Leben in seiner Hand. Amen.

**Kanzelsegen**: Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen